

Ergebnisse der Vorbereitungs AG SFiD vom Sonntag, 26. März 2006 im Gewerkschaftshaus in Rostock

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Beginn 13.00 Uhr (Ende 15.50 Uhr)

Die Themen für die Beratung waren:

- 1. Stand der Vorbereitung für das ESF (Athen 5. – 7. Mai 2006) in der BRD**
(Wer den Aufruf zum ESF noch nicht unterzeichnet hat, soll dies bitte unverzüglich tun.)
- 2. Ergebnisse des ESF-Vorbereitungstreffens vom 2. – 5. März 2006 in Frankfurt**
- 3. Stand der Vorbereitung des ESF im Jahre 2008**
- 4. Stand der Vorbereitung des zweiten SFiD**
- 5. Versammlung sozialer Bewegungen** (Ergänzung, wegen Nutzung des Labels)

Moderiert wurde von Angela Klein, das Protokoll übernahm Willi van Ooyen.

Zum Protokoll vom 25. Februar 2006 bemerkt Judith Dellheim, dass die lokalen Sozialforen bei ihrem Treffen am 28. Januar 2006 in Bremen beschlossen haben, im Herbst 2006 für ein nächstes Treffen lokaler Sozialforen einzuladen. Ferner sei beschlossen worden, im Frühjahr 2007 an einem Tag gemeinsam dezentrale lokale Sozialforen durchzuführen. (Themen könnten Heiligendamm 2007, aber sicher auch andere Themen sein. ...)

Ad 1. Stand der Vorbereitung für das ESF (Athen 5. – 7. Mai 2006) in der BRD

Es soll von allen Anwesenden und über die verschiedenen Verteiler versucht werden, die Unterstützung für den Aufruf zum ESF nach Athen zu verbreitern. Gründe für die bisher mangelnde Unterstützung wird besonders in der Entfernung zu Athen gesehen. Es wird nicht erwartet, dass es ein ähnliches Interesse wie für Florenz, Paris oder London gibt. Es soll dieser Anlauf zur Unterstützung allerdings kurzfristig Ende März 2006 beendet werden, damit der Flyer von Gerd Siebecke gestaltet und für die Ostermärsche zur Verfügung gestellt werden kann. Der Flyer soll rundgemailt werden und in einer geringen Auflage im Frankfurter Büro zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme der Gewerkschaften soll noch abgefragt werden; unsicher ist inwieweit der EGB das Thema ESF auf der Agenda hat. Die griechischen Gewerkschafter informierten in Frankfurt (EPA), dass für Athen eine Zusage für die Beteiligung an der spezifischen Konferenz am Donnerstag, 4. Mai ab 10.00 Uhr (bis 16.00 Uhr) durch den EGB gegeben worden sei.

Die Studienreise der GEW-Hessen soll in die Homepage aufgenommen werden und entsprechend dafür mobilisiert werden.

Die Vorbereitungs AG schätzt die Teilnehmerzahl aus der BRD in Athen auf ca. 200.

Ad 2. Ergebnisse des ESF-Vorbereitungstreffens vom 2. – 5. März 2006 in Frankfurt

Hugo Braun berichtete dass allgemein die Beteiligung durch die teilnehmenden Vertreter der internationalen Vorbereitungsinitiativen die vom 2. bis 5. März 2006 im Frankfurter Gewerkschaftshaus tagte, als sehr angenehm und konstruktiv bewertet wurde. Da es die letzte vorbereitende europäische Versammlung für das 4. Sozialforum vom 4. bis 7. Mai 2006 in Athen war, war auffällig, dass alle Vernetzungstreffen (mit Ausnahme zur Agrarfrage) gut besucht waren. Ca. 300 Vertreter unterschiedlicher Initiativen, von Netzwerken und Gewerkschaften aus 28 europäischen Ländern einigten sich in Frankfurt auf die Schwerpunkte und den Ablauf des Europäischen Sozialforums in Athen. Es soll 16 thematische Schwerpunkte geben, die mit jeweiligen Seminarveranstaltungen unterstützt werden sollen. Inzwischen wurden für das Programm über 870 Seminare verschiedenster Art gemeldet, von denen aber nur 210 realistisch veranstaltet werden können. Ferner wurden Workshops, Kulturveranstaltungen und Begegnungen und eine europaweite Demonstration am 6. Mai 2007 angemeldet. Scheinbar verläuft der Merging-Prozess zufrieden stellend, um die Seminare international zu vernetzen. Im Gegensatz zu früheren ESF Programm-Streitigkeiten läuft das Verfahren offensichtlich einvernehmlicher ab.

Inhaltliche Schwerpunkte in Athen werden der Widerstand gegen den Krieg und gegen die neoliberale Offensive sein. Zur Debatte steht eine „Charta für ein anderes Europa“ als Alternative zu dem gescheiterten EU-Verfassungsentwurf. Von Athen wird auch ein Mobilisierungsimpuls für die Proteste gegen die G - Gipfel 2006 in St. Petersburg und 2007 in Heiligendamm (an der Ostsee) ausgehen.

Der traditionelle Abend der deutschen Teilnehmer wird am Freitag, 5.5.06, 18.00 Uhr stattfinden. Die Raumverteilung wird erst nach dem Treffen der internationalen Programmgruppe in Athen (1./2.04.06) festgelegt. Noch keine Klarheit gab es in der Vorbereitungs AG, welche Vorschläge und Schwerpunkte für die Versammlung gemacht werden sollen. (Stichworte: Rolle der deutschen EU-Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2007, Erfahrung der Österreicher mit der EU-Präsidentschaft, Sensibilität für europäische Fragen, Bolkestein, Demo am 6. Juni in Berlin, ...) (Im zweiten Halbjahr 2006 wird Finnland die EU-Präsidentschaft ausüben.)

Mit gewerkschaftlicher Unterstützung wird uns Rodoula Matziari, die am Treffen der Vorbereitungs AG in Rostock teilnahm, zur Vorbereitung des ESF zur Verfügung stehen. Rodoula wird vom 13. April (bis zum 8.5.) in Athen sein und behilflich sein, Probleme vor Ort zu lösen. Sie ist zu erreichen unter rodoula@gmx.de. Sie wird eine Zusammenstellung wichtiger Veranstaltungen und Termine vorbereiten und uns auch bei vielen technischen Fragen unterstützen können.

Kritisch bewertet wurde der Stand der Vorbereitung für die Versammlung sozialer Bewegungen in Athen; dies sei in Frankfurt zu kurz geraten. Deshalb ist ein Treffen am 4. Mai 2006, vor Eröffnung des ESF geplant, um sich darüber erneut zu verständigen. Inhaltlich wurde das Bedürfnis zur Mobilisierung für St. Petersburg und Heiligendamm angesprochen, ein Aufruf zu den G 8 – Treffen soll bald als Entwurf an die Vorbereitungs AG gehen.

Ad 3. Stand der Vorbereitung des ESF im Jahre 2008

Wie weiter nach Athen wurde bei der Vorbereitungsversammlung in Frankfurt bereits angesprochen. Deutlich war, dass es aller Voraussicht nach kein Sozialforum 2008 in der BRD geben wird. Der internationalen Versammlung wurde in Frankfurt erklärt, dass nach Gesprächen mit Gewerkschaften und verschiedenen NGO's keine Voraussetzungen geschaffen werden konnten, um ein ESF in der BRD organisieren zu können. Deshalb wurde festgelegt, unmittelbar nach Athen ein „Bilanztreffen“ im Juli 2006 anzuberaumen, die sich mit einer zukünftigen ESF Ausrichtung befassen soll. Auch die übernächste EPA wurde bereits angedacht (möglicherweise in Kiew). Dabei sollen besonders Fragen des „Enlargement“ behandelt werden.

In Frankfurt wurden unterschiedliche Variationen des zukünftigen ESF angedacht. So ein Vorschlag des österreichischen Sozialforums ein ESF in Wien durchzuführen und dies mit starker deutscher Hilfe zu realisieren. Eine andere Idee war, eine europäische Vorbereitungsgruppe / Initiative in Athen zu besprechen und das ESF gemeinsam zu veranstalten. Die Rolle einer europäischen Vorbereitungsgruppe habe zwar noch keine Struktur aber eine wirkliche „Europäisierung“ sei sicher notwendig. Dies unabhängig davon, wo geographisch das ESF in Zukunft stattfinden werde. Eine solche Vereinbarung soll in Athen vorbereitet werden, war ein Vorschlag von Judith Dellheim in der Vorbereitungs AG.

Das Drängen der Osteuropäer auf ein regionales „mittel-/osteuropäisches Sozialforum“ (ähnlich dem Mittelmediterranean Forum) ist für den August 2007 (möglicherweise in Moldavien) geplant.

Ad 4. Stand der Vorbereitung des zweiten SFiD

Ausführlich wird die Frage erörtert ob und wenn, wann ein Sozialforum in Deutschland stattfinden sollte. Die Hoffnung das nächste ESF in der BRD durchzuführen, wurde von vielen europäischen sozialen Initiativen und Bewegungen erwartet und auch an die Vertreter des SFiD bei den verschiedenen Vorbereitungsversammlungen zum ESF herangetragen. Die dazu erforderlichen Gespräche mit größeren NGO's und besonders den im Sozialforumsprozess engagierten Gewerkschaften ergaben, dass es keine konkreten (politischen, organisatorischen und finanziellen) Zusagen für eine Unterstützung eines ESF in Deutschland gab. Die unklare politische Situation im Jahre 2008 wurde auch in der Vorbereitungs AG thematisiert. Für die

Vorbereitungs AG war klar, dass aus diesem Kreis heraus, ein solches Ansinnen nicht „geschultert“ werden könnte.

Die Debatte über die Aktionen und Veranstaltungen zum G 8 - Gipfel im Sommer 2007 führt zu dem Konsens, die Dynamik in dem bundesdeutschen Sozialforumsprozess nicht aussetzen und die positiven Elemente vom ersten Sozialforum in Erfurt weiterzuentwickeln. Neben der wahrscheinlich eher als politische Groß- und Aktionsveranstaltung mit vielen – auch internationale Aufmerksamkeit erzeugenden Ereignissen um Heiligendamm geplanten Gegenaktionen ist die Basisdiskussion und der mit der Idee von Sozialforen verbundene offene Prozess ein notwendiges Element, um Bewegungen lebensfähig zu erhalten. In der Diskussion stellt sich ein Konsens her, der den Diskussionsprozess mit einer diskursiven, offen debattierenden und auch von der Basis organisierten Begegnung im Herbst 2007 für notwendig hält.

Eine Rückmeldung auf die Städteausschreibung für ein zweites Sozialforum in Deutschland liegt lediglich aus Cottbus vor. Andreas Trunschke und andere Redner in der Debatte bitten um eine klarere Entscheidung, die auch den notwendigen organisatorischen Prozess nicht ad absurdum führt. Cottbus hat sich für ein Sozialforum in Deutschland beworben, dem sollte Rechnung getragen werden.

Nach ausführlicher Diskussion wird als Konsens festgehalten, dass im Herbst 2007 ein – wahrscheinlich nicht mit dem Sozialforum in Erfurt vergleichbares Zusammentreffen der sozialen Bewegungen und politischen Initiativen in Cottbus stattfinden. Diese Veranstaltung soll die Prozesse der weiteren Zusammenarbeit unterschiedlicher Initiativen, Organisationen und Gewerkschaften diskutieren und soll die Kooperation weiter voranbringen. Dies soll der Oberbürgermeisterin in Cottbus übermittelt werden. Das Sozialforum wird möglicherweise eine geringere Beteiligung als in Erfurt erreichen. Es soll weniger als Event, dafür stärker auf Diskurs und Vernetzung organisiert werden. Gleichzeitig soll es nicht nur nach innen, sondern in die gesellschaftliche Debatte als „Sozialforum“ eingreifen.

Eine größere Beratung, zu der die Initiativen, Veranstalter und Unterstützer des SFiD breit eingeladen werden sollen wird am 18. Juni 2006 in Cottbus stattfinden. Dabei sollen erste grundsätzliche Vereinbarungen für das Cottbuser Sozialforum erörtert und entschieden werden. Als Datum für ein mögliches Sozialforum wird (wegen der Ferientermine in Brandenburg und der Nutzungsmöglichkeiten der Schulen für Seminare und Schlafplätze) das Wochenende um den 20. Oktober 2007 genannt.

Judith Dellheim will sich um die Vorbereitung der beim Erfurter Sozialforum angedachten Veranstaltung zur Frage „Bewegung – politische Akteure („Parteien“) bemühen.

Inzwischen hat der Zugang zur Homepage eine neue Adresse: www.sfid.info

Ad 5. Versammlung sozialer Bewegungen (Ergänzung wegen Nutzung des Labels)

Von Lena Bröckl und anderen wird kritisiert, dass zur Vorbereitung der Demonstration am 3. Juni 2006 mit dem Label „Versammlung sozialer Bewegung“ öffentlich auftritt. Es gibt zwar keinen Rechtstitel auf die Nutzung des Begriffes, dennoch soll versucht werden, diese Bezeichnung für den Sozialforumsprozess und die sich in diesem Zusammenhang auftretenden Bewegung zu nutzen. Inzwischen scheint dem Rechnung getragen zu werden und der zukünftige Link zur zentralen Demo am 03.06. 2006 in Berlin soll unter: www.protest2006.de erreicht werden, der jetzt noch unter www.die-soziale-bewegung.de zu erreichen ist.

Die nächsten Treffen der Vorbereitungs AG werden im Rahmen des ESF in Athen stattfinden. Dazu wurde eine Telefon-Liste zusammengestellt, die den Kontakt in Athen erleichtern soll.

für die Richtigkeit: Willi van Ooyen
27.03.2006